»Anstoß« fördert nur zehn Vorhaben

Niedrige Zinsen, geringe Erträge für Stiftung – Free School jetzt mit festem Raum

Gießen (kw). »Sie leisten viel mehr als Anstöße« – die Stiftung Anstoß trage in Stadt und Kreis bei zum sozialen Frieden. Das sagte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz bei der Übergabe der Förderurkunden an die Vertreter von zehn sozialen Einrichtungen. Dieses Wirken werde immer wichtiger, da die Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland immer größer werde. »Das ist beschämend«, so die OB.

Die Zahl der Geförderten ist im Vergleich zu den letzten Jahren um etwa ein Drittel zurückgegangen. »Wir haben nicht mehr so viel Geld«, verwies Anstoß-Geschäftsführerin Gabriele Mangold auf die niedrigen Zinsen. 1997 von Prof. Heinz-Josef Varain gegründet, habe die Stiftung mittlerweile 770 000 Euro ausgeschüttet. In diesem Jahr sind es rund 19 400 Euro (Details im Kasten links). Bezuschusst werden Initiativen in Stadt und Kreis Gießen, die vor allem Benachteiligten zugute kommen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten und für die es keine Finanzierungspflicht von Seiten staatlicher Stellen gibt. »Was wir fördern, ist immer zusätzlich«, betonte Mangold. Sie dankte noch einmal für die Weihnachtsspende der Gießener Allgemeinen Zeitung in Höhe von 2000 Euro, die – wie berichtet – über die Stiftung der Mehrsprachigen Nordstadtbibliothek zugute kommen soll.

Jedes Jahr erläutert einer der Geldempfänger sein Vorhaben etwas ausführlicher. Diesmal stellten Alexandra Böckel und Jesse Jacovini die Free School vor, die sie vor anderthalb Jahren in Gießen ins Leben gerufen haben und ehrenamtlich organisieren. Die Idee: Die Free School bringt Menschen zusammen, die gemeinsam etwas lernen, tun oder anderen etwas beibringen wollen – immer kostenfrei. Es gehe nicht um Stress oder ein Ziel, die Initiative wolle keine Konkurrenz zu etablierten Bildungseinrichtungen sein, unterstrich Alexandra Böckel.

Der Erfolg ist beachtlich: Etwa 20 Veranstaltungen liefen derzeit, vom Bücherschrank und dem offenen Garten in der Moltkestraße über Reparaturtreff und Kleidertauschparty bis zum Improvisationstheater. »Bisher hatten wir mehr Anfragen, als wir verwirklichen konnten«, so Alexandra Böckel. Doch dank Anstoß-Hilfe konnte die Initiative jetzt einen Raum in der Schottstraße 5 nahe dem Kennedyplatz mieten. Jeder, der mitmachen oder irgendetwas anbieten will, ist willkommen (Kontakt über www.FreeSchoolGiessen.de).

In der Schottstraße 5 starten außerdem Marah Theuerl und Sinem Özkan eine Flüchtlings-Anlaufstelle »An.ge.kommen«. Von Deutschkursen über Hilfe bei Behördenangelegenheiten bis zum offenen Treff reicht das Spektrum der Ideen, die Marah Theuerl kurz skizzierte.

› *Die Geförderten*

- **Pro Familia**: 2000 Euro für Co-Trainer im Männer-Programm »Partnerschaftlich leben ohne Gewalt«.
- **Caritasverband:** 3000 Euro für Freizeit für Menschen mit Demenz, damit Teilnahme auch für Interessenten mit geringem Einkommen möglich ist.
- **Mehrsprachige Nordstadtbibliothek**: 2000 Euro für Aufwandsentschädigung für Bibliothekshilfe und Anschaffung mehrsprachiger Bücher.
- **Wildwasser:** 750 Euro für die Herstellung von Schildkröten-Handpuppen für die Präventionsarbeit.
- **ZwischenraumTheater:** 2500 Euro für ein intergeneratives Theaterprojekt in den Ferien, damit Teilnahme auch für Interessenten mit geringem Einkommen möglich ist.
- **Diakonisches Werk**: 1500 Euro für neuen, leichteren Rahmen für pädagogische Schwarzlichttheater-Projekte der Gemeinwesenarbeit Gießen-West.
- **Jugendwerkstatt:** 1500 Euro für Gruppenfahrten der neuen Auszubildenden mit erlebnispädagogischen Elementen.
- **Aktion Perspektiven** für junge Menschen und Familien: 2500 Euro für Väterseminar und Wochenendseminar »In Ruhe in die Weihnachtszeit« für Menschen mit wenig Geld.
- **Free School:** 2640 Euro für Miete eines Veranstaltungsraums (mehr im nebenstehenden Artikel).
- **Arbeitsloseninitiative:** 1000 Euro für Kunst- und Fotoprojekt »Erwerbslose sehen ihre Region«.

Vertreter der Stiftung Anstoß und der zehn geförderten Projekte bei der Übergabe der Förderurkunden im Jugendwerkstatt-Bistro. (Foto: Schepp)